

Die Wissenschaft der Meister

Wir müssen jetzt noch auf die besondere Methode eingehen, mit der die Meister es ihren Schülern ermöglichen, das Ziel zu erreichen. Die Meister haben vor der Welt keine Geheimnisse, von denen die Menschheit möglicherweise zu ihrem eigenen Nutzen Gebrauch machen könnte. Alles, was für die Welt gut ist, werden die Meister ihr niemals vorenthalten. Die Schwierigkeit besteht – und bestand schon immer – darin, da die Welt sich viele der Lehren der Meister nicht zu eigen machen und sie nicht verwenden kann. Wenn manches hier nicht veröffentlicht wird, so wollen wir uns von Anfang an darüber klar sein, daß diese Dinge niemandem nützen können, der nicht von einem Meister eingeweiht ist.

Im übrigen sind die Meister durchaus bereit und willens, ihre unschätzbaren Reichtümer vor der ganzen Welt auszubreiten und laden jede hungernde Seele ein, daran teilzuhaben. Niemand kann jedoch den Meistern einen Vorwurf machen, wenn sie der Welt gewisse Dinge vorenthalten, für welche die Menschen in ihrer Gesamtheit noch nicht reif sind und die sie niemals verstehen würden oder verwenden könnten, falls man sie ihnen gäbe. Dieses Buch wird jetzt auf ausdrücklichen Wunsch eines Großen Meisters geschrieben, um allen, die dessen Wert vielleicht zu erkennen vermögen, etwas Verständnis für die unschätzbaren Wahrheiten der Meister aller Zeiten zu vermitteln. Das ist einer der Gründe.

Der alte Schleier tiefer Geheimhaltung ist jetzt gelüftet. Er ist nicht mehr nötig. Es sind erst wenige Jahrhunderte her, daß ein Meister nur unter Lebensgefahr offen sprechen konnte. Außerdem lehren die Wahren Meister des „Wortes“ kein System, das Gefahren für die Unwissenden in sich birgt. Die Methode dieser Meister ist in sich selbst so sehr abgesichert, daß es nicht schaden würde, wenn man sie der ganzen Welt bekanntgäbe. Eine Darlegung in diesem Buche würde jedoch nur Verwirrung und Missverständnisse hervorrufen. Es gibt gewisse, ausführliche Anweisungen, die nur für Eingeweihte bestimmt sind, und selbst diese können sie ohne die Hilfe und geistige Macht des Meisters nicht richtig verwerten. Erst Seine Kraft, die durch diese Anweisungen strömt, macht sie wirksam.

Das wissenschaftliche System der Meister ist das älteste aller Yoga-Systeme und enthält das Wesentliche von allen. Die Methoden, die die Meister von heute lehren, sind aber dieselben, die seit Zehntausenden von Jahren, seit der Mensch seine Laufbahn auf diesem Planeten begann, gelehrt und in die Tat umgesetzt wurden. Es ist der Yoga, der die Tür zu den höchsten Regionen öffnet und den Schüler befähigt, zu bewusster Vereinigung mit dem Allerhöchsten zu gelangen.

Er wird oft der Klang-Yoga genannt, weil er hauptsächlich darin besteht, dem inneren Klang, dem Heiligen Geist, zu folgen. In diesem Punkt unterscheidet sich der Yoga der Meister von allen anderen Systemen. Dies ist letztlich der Prüfstein, den man sich immer vor Augen halten muß, wenn man sich mit anderen Systemen befasst. Wenn die Klang-Übung nicht ein wesentlicher Teil eines Systems ist, ist es nicht das System der Großen Meister und daher begrenzt. Das soll hier ausdrücklich betont

werden, denn viele Menschen bestehen darauf, daß ein System fast ebenso gut wie das andere ist, da ja alle zum selben Ziel führen sollen. Die Erfahrung lehrt jedoch, daß sie nicht alle zum selben Ziel führen. Bei weitem nicht. Kein anderes System führt zum Ziel der Meister, den höchsten Daseinsebenen.

Möge der Suchende begreifen, daß der Meister oder der sogenannte Meister, der die Wissenschaft des Hörbaren Lebensstromes nicht lehrt und ausübt, kein Meister des höchsten Grades ist. Ebenso wenig führt sein System zu höchster Vollendung. Jeder Große Meister in der Weltgeschichte hat den Yoga des Wortes gelehrt und ihn gelebt. Es könnte auch gar nicht anders sein, denn dieses System stammt vom Schöpfer selbst.

Die meisten Yogis und heiligen Männer, selbst die besten unter ihnen, wissen nicht, was jenseits der Astralebene ist, der ersten Region oberhalb des materiellen Weltalls – abgesehen von sehr wenigen, die Trikuti, die zweite Region, betreten können. Hier hört ihr Aufstieg unweigerlich auf, es sei denn, sie haben einen Meister, der selbst höher geht. Da sie hier stehen bleiben, glauben die meisten, sie hätten die höchsten Höhen erreicht. Den Herrscher dieser Region halten sie daher für den höchsten Gott.

Die Großen Meister jedoch gehen so weit über Trikuti hinaus, daß sie, wenn sie Trikuti erreichen, ihre Reise nach oben gewissermaßen erst begonnen haben. Während die Yogis und unvollkommenen Meister den Herrscher der Zweiten Region als die höchste Gottheit ansehen, wissen die Großen Meister, daß er nur ein Untergeordneter in der Großen Hierarchie des Weltalls ist.

Die Wissenschaft der Meister wurde von den Meistern der letzten Jahrhunderte den Bedürfnissen des modernen Menschen angepasst. Die Menschen wandeln sich bis zu einem gewissen Grade von einem Zeitalter zum andern, und deshalb ändern die Meister in jedem Zeitalter ihr System genauso, wie es jeweils am besten den Bedürfnissen der Menschheit entspricht. Die Yogis jedoch bleiben bei ihren jahrhundertealten Systemen, die jetzt ganz veraltet und für den Durchschnittsmenschen unseres Zeitalters völlig ungeeignet sind.

Die nervliche Verfassung des Menschen unserer Zeit unterscheidet sich in einem gewissen Maße von der der Menschen vor zweitausend Jahren. Nicht nur die Asketen können jetzt den Yoga der Meister üben, sondern alle Männer und Frauen in allen Lebensstellungen und unter allen Lebensbedingungen, während sie dabei ihren täglichen Pflichten nachgehen. Dies erhebt den Yoga zu einer universellen Wissenschaft. Vorausgesetzt, daß man nichts Böses tut, während man vorgibt, sich dem Pfad der Meister zu widmen, ist es unmöglich, daß einem irgendein Unheil dabei widerfährt. Jeder Schüler wird vor dieser Möglichkeit gewarnt. Man kann den Pfad der Meister mit den dunklen Wegen des Bösen nicht vereinen.

Sich selbst die Wahrheit beweisen

Der Yoga der Meister benutzt und verkörpert ein wissenschaftliches System, welches die sichersten Beweise für alle Behauptungen liefert, die irgendeine Religion aufgestellt hat und lässt sie zudem alle weit hinter sich zurück. Das sind keine leeren Worte, sondern das ist eine Herausforderung an die gesamte Menschheit, sich selbst

diese Behauptung zu beweisen. Dieses System überläßt den Schüler weder blinden Dogmen noch beschränkt es ihn auf bloßen Glauben. Es ist eine Methode, durch welche man das sicherste Wissen erlangt und dadurch von seinem Standpunkt absolut überzeugt wird. Schließlich hat für den modernen, intelligenten Menschen nur Wissen echte Anziehungskraft.

Glaubenssätze und Vermutungen sind nur eine sehr schwache Stütze für die Hoffnung auf ein unsterbliches Leben. Wenn ein System jedoch den wissenschaftlichen Versuch zur Grundlage seiner Schlussfolgerungen machen kann, dann ist dieses System von allen Nachteilen frei. Und genau das trifft auf die Wissenschaft der Meister zu. In dieser Hinsicht unterscheidet sie sich von allen anderen religionsphilosophischen Lehren.

Sollte jemand die Meister zum Beweis herausfordern wollen, daß sie solche erhabenen mystischen Wahrheiten zu zeigen vermögen, dann sollte er in das Laboratorium der Meister gehen und dort den Beweis für sich selbst führen. Gerade hierzu lädt der Meister ein; das möchte er. Der Meister wird ihm gerne die Methode zeigen, mit der er die Beweise zu erbringen vermag. Und es kann offen gesagt werden, daß es bis jetzt noch niemandem misslungen ist, sich selbst die Beweise zu erbringen, wenn er dabei nach dem Verfahren vorgegangen ist, das ihn der Meister gelehrt hat.